

facts

Forschungsförderung in Europa

Kompaktinformationen des Stifterverbandes zur EU-Forschungsförderung | April 2009

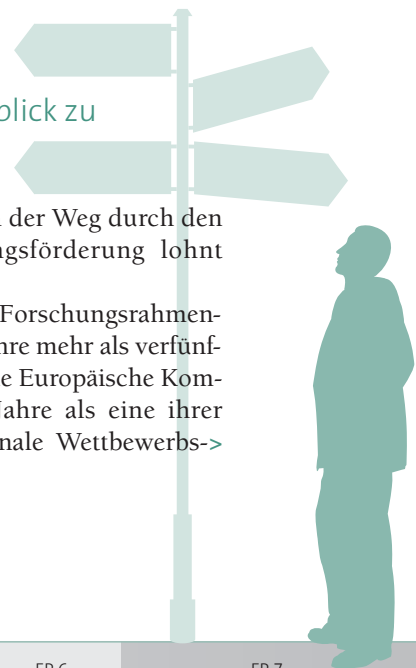
Chancen für die Wirtschaft

Brüssels Fördertöpfe stehen cleveren Unternehmen offen – den Überblick zu behalten ist allerdings nicht ganz leicht

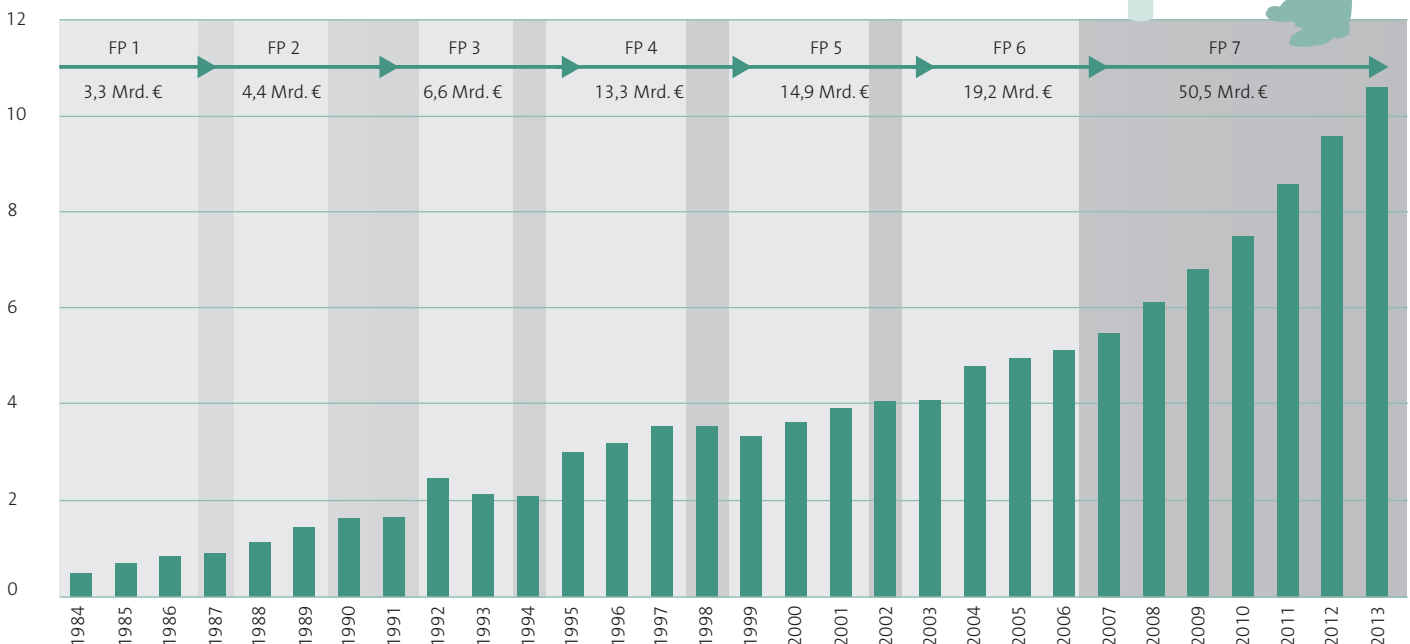
Die europaweiten Förderinitiativen der Europäischen Kommission bieten der Wirtschaft zahlreiche Beteiligungsmöglichkeiten. Gerade kleine und mittlere Unternehmen (KMU) finden maßgeschneiderte Unterstützung. Doch die Vielzahl der Programme erschwert den Zugang. Der Stifterverband hat aktuelle Informationen in kompakter

Form zusammengestellt. Denn der Weg durch den Dschungel der EU-Forschungsförderung lohnt sich.

Das Finanzvolumen der EU-Forschungsrahmenprogramme hat sich über die Jahre mehr als verfünfehnfach. Zudem begreift es die Europäische Kommission seit Mitte der 80er Jahre als eine ihrer Hauptaufgaben, die internationale Wettbewerbs->



Budgetentwicklung der Forschungsrahmenprogramme



Quelle: Europäische Kommission

fähigkeit der europäischen Industrie zu erhalten und zu steigern. Mit der Lissabon-Strategie aus dem Jahre 2000 haben die europäischen Staats- und Regierungschefs das Ziel vorgegeben, Europa „zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum in der Welt zu machen“. Der aktiven Beteiligung gewerblicher Unternehmen an europäischen Forschungsaktivitäten wird dabei große Bedeutung zugemessen. Dies gilt insbesondere

für KMU, die als „Motor der europäischen Wirtschaft“ etwa 99% aller Unternehmen in der EU ausmachen.

Die Europäische Union fördert Forschung und Innovation in Europa vor allem

- mit dem 7. Rahmenprogramm für Forschung und technologische Entwicklung (FP7)
- und mit dem Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP).

Das 7. EU-Forschungsrahmenprogramm

Beteiligungschancen der Wirtschaft im Überblick

Das 7. Forschungsrahmenprogramm (2007-2013) hat ein Budget von mehr als 50 Mrd. Euro. Alle Bereiche stehen Teilnehmern aus der Wirtschaft offen. Für Unternehmen besonders interessant sind die Verbundforschungsprojekte der Spezifischen Programme „Zusammenarbeit“, „Menschen“ und „Kapazitäten“. Die rege Teilnahme von KMU bildet eine wichtige Grundlage des FP7 und soll durch vereinfachte Finanzierungs- und Verwaltungsverfahren und größere Flexibilität bei der Wahl der Förderformen verbessert werden.

Spezifisches Programm „Zusammenarbeit“

Ihm fällt der weitaus größte Teil des FP7-Budgets zu. Das Programm fördert Kooperationsprojekte zwischen Universitäten, Industrie, Forschungszentren und anderen Einrichtungen. Für forschungsstarke Unternehmen bietet sich die Teilnahme in einem der zehn Themengebiete an, deren ein- bis zweimal pro Jahr erscheinende Ausschreibungen die Möglichkeit eröffnen, sich in internationalen Forschungskonsortien einzubringen.

Spezifisches Programm „Menschen“

Das Programm fördert vor allem Nachwuchswissenschaftler im akademischen Bereich. Es ermutigt aber auch den Personalaustausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Im Rahmen von Industry Academia Partnerships and Pathways werden Kooperatio-

nen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft durch gegenseitigen Personal- und Wissensaustausch im Rahmen kleinerer Forschungskonsortien zwischen Partnern aus verschiedenen EU-Mitglieds- oder Assoziierten Staaten finanziert. Die Erfolgsquoten der Anträge für das Programm liegen mit etwa 40% überdurchschnittlich hoch.

Spezifisches Programm „Kapazitäten“

Es soll die Forschungs- und Innovationskapazitäten in Europa stärken. Einer von sieben Themenbereichen ist ausdrücklich auf die Bedürfnisse von innovationsaktiven KMU ausgerichtet.

Gemeinsame Technologieinitiativen (JTIs)

Sie wurden erstmals im 7. Forschungsrahmenprogramm eingeführt und sollen öffentlich-private Forschungspartnerschaften stimulieren. JTIs umfassen die gesamte Wertschöpfungskette eines Sektors und binden alle wichtigen Akteure ein, von Industrie und KMU über Hochschulen und Forschungszentren bis hin zu nationalen und regionalen Behörden.

Alle Infos über das 7. Forschungsrahmenprogramm: <http://cordis.europa.eu/fp7/>

Das Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP)

Wirtschaftsförderung auf europäischer Ebene

Das CIP wurde komplementär zu FP7 mit einer Laufzeit von 2007 bis 2013 entwickelt und ist darauf ausgerichtet, die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit europäischer Unternehmen zu stärken sowie den Fortschritt der Wissensgesellschaft auf der Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung durch wirtschaftliches Wachstum zu stützen. Das Programm unterstützt sowohl innovative unternehmerische Aktivitäten als auch den Zugang von Unter-

nehmen zu Finanzmitteln und bietet darüber hinaus spezifische Dienstleistungen zur Unterstützung von Unternehmen.

Alle Infos zum Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP):

<http://ec.europa.eu/cip/>



Rat und Hilfe für Unternehmen

Unternehmen mit Fragen zur Forschungs- und Innovationsförderung der EU finden an vielen Stellen Hilfe. Die Nationale Kontaktstelle für KMU berät zu den KMU-spezifischen Programmteilen des FP7 und zum CIP. Das Enterprise Europe Network vernetzt insgesamt rund 500 Organisationen aus 40 Ländern. Die Generaldirektion Forschung hat im SME-Techweb Informationen speziell für KMU aufbereitet. Fragen zum geistigen Eigentum beantwortet das IPR-Helpdesk.

Enterprise Europe Network

<http://www.enterprise-europe-network.ec.europa.eu>
3000 Berater bieten Unternehmen Rat und Tat bei allen Fragen rund um das Geschäft in Europa.

SME-Techweb

<http://ec.europa.eu/research/sme-techweb/>
KMU-Informationsdienst der Generaldirektion Forschung

IPR-Helpdesk

<http://www.ipr-helpdesk.org>

Online-Hilfe bei Urheberrechts- und Patentfragen

Nationale Kontaktstelle KMU

<http://www.nks-kmu.de>

Förderung für Forschungsaufträge von KMU

Die Förderprogramme im Detail

	FP7	CIP
Gesamtbudget (EUR) und Laufzeit	<p>Gesamtbudget 50,521 Mrd. EUR (2007-2013), davon:</p> <p>SP „Zusammenarbeit“: 32,413 Mrd. EUR</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheit: 6,1 Mrd. EUR • Ernährung, Landwirtschaft, Fischerei, Biotechnologie: 1,935 Mrd. EUR • Informations- und Kommunikationstechnologien: 9,05 Mrd. EUR • Nanowissenschaften und -technologien, Werkstoffe und neue Produktionstechnologien: 3,475 Mrd. EUR • Energie: 2,35 Mrd. EUR • Umwelt (einschl. Klimawandel): 1,89 Mrd. EUR • Verkehr (einschl. Luftfahrt): 4,16 Mrd. EUR • Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften: 0,623 Mrd. EUR • Weltraum: 1,43 Mrd. EUR • Sicherheit: 1,4 Mrd. EUR <p>SP „Ideen“: 7,510 Mrd. EUR SP „Menschen“: 4,750 Mrd. EUR SP „Kapazitäten“: 4,097 Mrd. EUR</p>	<p>Gesamtbudget: 3,6 Mrd. EUR (2007-2013)</p>
Förderung	<ul style="list-style-type: none"> • allg. bis 50 % Kostenerstattung; für KMU: bis 75 % der direkten plus indirekten Kosten („overheads“) 	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligungs-/Risikokapital, Bürgschaften, Bankgarantien • nähere Informationen in den jeweiligen Aufforderungen zur Einreichung von Projektvorschlägen
Teilnahmeberechtigte Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtspersonen (beispielsweise Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Hochschulen sowie KMU, Körperschaften des öffentlichen Rechts, aber auch natürliche Personen eines EU-Mitgliedstaates, eines am 7. Forschungsrahmenprogramm assoziierten Landes oder eines Drittlandes) • Institute der Gemeinsamen Forschungsstelle (GFS) der Europäischen Kommission • jede internationale Organisation von europäischem Interesse 	<ul style="list-style-type: none"> • insbesondere Unternehmen, KMU, Innovationsdienstleister aus allen EU-Mitgliedstaaten sowie Island, Liechtenstein und Norwegen, den EU-Beitrittskandidatländern sowie Drittstaaten, sofern Vereinbarungen und Verfahren dies zulassen

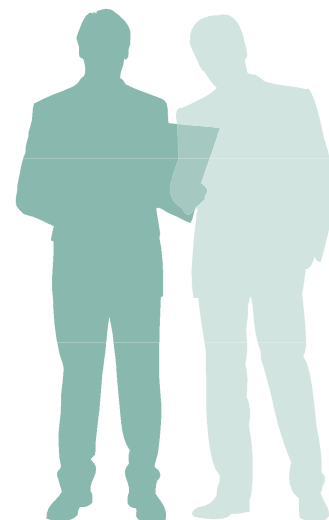
Die Förderprogramme im Detail

	FP7	CIP
Typische Finanzierungsinstrumente	<ul style="list-style-type: none"> • thematische Verbundprojekte von internationalen Konsortien • Exzellenznetze zur Erstellung grenzübergreifender Arbeitsprogramme mehrerer Forschungseinrichtungen • Koordinierung oder Unterstützung von Forschungstätigkeiten: Vernetzung, Studien, Konferenzen • Grundlagenforschung • Mobilität und Laufbahnentwicklung von exzellenten Forschern: Einzelstipendien, Personalaustausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft • KMU-spezifische Projekte 	<ul style="list-style-type: none"> • auf die Wirtschaft, insbesondere auf KMU ausgerichtete Fördermaßnahmen, v. a. zur Überwindung von Markthindernissen für innovative Technologien und Produkte (keine Forschungsförderung) • Projekte zur Werbung und Informationsverbreitung (z. B. strategische Studien/Analysen, Entwicklung von Strukturen in den Bereichen Information, allgemeine und berufliche Bildung, Förderung und Verbreitung von Know-how und Best Practice, Beobachtung der Auswirkungen der Rechtsvorschriften und Fördermaßnahmen der Gemeinschaft etc.) • Projekte zur Marktumsetzung gemeinschaftsrelevanter innovativer Technologien, Prozesse, Produkte oder Methoden, die bereits erfolgreich demonstriert wurden • nicht gefördert werden technologische Innovationsprojekte, die unter das 7. Rahmenprogramm fallen, Investitionsprojekte und Machbarkeitsstudien
Ausschreibungen/Beteiligungsmöglichkeiten für Unternehmen	Jährliche Ausschreibungen mit jeweils spezifischen Arbeitsprogrammen und Schwerpunkten	Anfang 2009

Quelle: Koordinierungsstelle EG der Wissenschaftseinrichtungen KOWI

Ausblick: 8. Forschungsrahmenprogramm

Das 8. EU-Forschungsrahmenprogramm soll im Januar 2014 starten. Die Vorarbeiten daran haben bereits begonnen. Für das 8. Rahmenprogramm ist mit einem Vorschlag der EU-Kommission im Jahr 2011 zu rechnen.



Weiterführende Informationen im Internet

Die zwei wichtigsten Adressen:

<http://ec.europa.eu/>

Die Europäische Kommission im Internet

<http://cordis.europa.eu>

Informationsportal für Forschung und Entwicklung (FuE) aus Europa und für die Nutzung europäischer FuE-Ergebnisse.

Spezielle Informationsportale:

CORDIS-Informationdienst der Europäischen Kommission zum FP7

<http://cordis.europa.eu/fp7/>

Alle Infos über das 7. Forschungsrahmenprogramm

Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP)

<http://ec.europa.eu/cip/>

Europäische Technologieplattformen

<http://cordis.europa.eu/technology-platforms/>

Eurostars

<http://www.eurostars-eureka.eu>

EU-Förderprogramm speziell für KMU

KOWI

<http://www.kowi.de>

Koordinierungsstelle EG der Wissenschaftsorganisationen

Impressum

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
Barkhovenallee 1
45239 Essen
Telefon +49 201 84 01-158
mail@stifterverband.de

Autor: Dr. Frank Stäudner (verantwortlich)

Editorial Design: SeitenPlan GmbH, Dortmund

Die Informationen wurden gewissenhaft geprüft. Für die Richtigkeit wird dennoch keine Gewähr übernommen.

Eine Zusammenstellung der Informationen dieses Heftes findet sich auch unter www.stifterverband.de/eu